



Die Facezien
DES FLORENTINERS POGGIO
GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

B u c h t i t e l

klärt sich das Lineare, Ornamentale, Technisch-Gebundene meiner ersten Holzschnitte. Obwohl ich heute diese Art ablehnen muß, so muß ich doch gestehen, daß sie zu künstlerischer Ehrlichkeit erzieht. Mehr meiner Art entsprechend waren Aufträge wie „Veniero“ und die 25 Blätter „Volkslieder“, welche mir viele Freude machen. Die letzte Arbeit, Schnitte zu einem bäuerlichen Komödienspiel, gaben Gelegenheit zur Darstellung vielfältiger Typen, deutscher Derbheit und humorvoller Stimmung. Ich bedauere, daß mir noch kein Auftrag Gelegenheit bot, das heutige Leben mit allen Vielfältigkeiten, Tragödien und Ironien darzustellen, seinem Wesen und Sinne nachzuspüren.

EDUARD EGE